

Waren neben den Enkeln noch Kinder vorverstorbenen Enkel vorhanden, so erbten die Abkömmlinge weiteren Grades mit denen näheren Grades wieder nach Stämmen, so dass erstere zusammen nur soviel erhielten, als ihre verstorbenen Väter oder Mütter erhalten haben würden¹⁾.

Eingeschränkt wurde das Erbrecht der Descendenten durch die Verpflichtung, sich ausserordentliche Zuwendungen, welche sie bei Lebzeiten des Erblassers erhalten, bei der Erbtheilung anrechnen zu lassen. Diese Verpflichtung wurde bisweilen ebenso wie gänzlicher Erbverzicht durch eine vom Erbberechtigten vor der Obrigkeit abgegebene Erklärung gesichert²⁾.

Seines Erbrechts am väterlichen Vermögen ganz verlustig ging nach der ältesten Willkür das Kind, das sich ohne Einwilligung des Vaters verlobte³⁾.

Erbrecht der Ascendenten. Wer keine Descendenten hinterliess, wurde von den Ascendenten unter Ausschluss aller Seitenverwandten beerbt; die nächsten Erben waren Vater und Mutter oder eins von ihnen, sodann, falls beide nicht mehr am Leben, die Grosseltern von väterlicher und mütterlicher Seite⁴⁾. Dieser Statutenbestimmung zuwider scheinen in älterer Zeit in gewissen Fällen neben den Ascendenten

1) Bd. I S. 331 und 332. 2) Stadtbuch 1454 flg. Bl. 103 b (1472): *Mattes Kayting ist vor den rat komen mitsampt Nickel Kaytinge synem sone und hat vorczalt, wy Nickel sin son eigen handel angefanget und dorynne etzlich geld den luten schuldig bliben, derhalben er uß der stat gewichen was. Ist er wider komen und synen vater umbe hulffe angefallen yn helfen uß schulden zcu brengen, das er in der stat bliben mochte. Hat sich Mattes Kayting in solche schuld gesaczt, die 10 ß swertgeld belangt, die er vor sin son bezcalt, deshalben sich Nickel sin son doselbst vorm rate vorwillet hat, das ym solche 10 ß swertgeld noch syns vaters tode an synem erbeteil abegehin sollen. Ouch hat sich derselbe Nickel Kayting furder doselbst vorwillet und vorkort, ap er ymmere mehr breche und synem vater ader andern fromen luten nicht volgen und noch en halden wurde, das man irkennte, das solchen sache were, die do strefflich und nicht redelichen were, so wil Nickel Kayting alle syns veterlichen erbteils, ap des noch syns vater tode icht blibe, ganz und gar vorfallen sin. — Vgl. Stobbe V S. 97 und 305. 3) Bd. I S. 313. — Stobbe IV S. 336. 4) Bd. I S. 332.*